

## Helmut Eichel

Geboren am 8. Februar 1922 in Steinbach | nach Schusswaffenverletzung gestorben am 15. November 1951 | Ort des Vorfalles: Rhön bei Kaltennordheim (Thüringen)

Der Werkzeugmacher befand sich mit einem Bekannten auf dem Weg über die thüringisch-hessische Grenze, um Buntmetall umzusetzen. Als sie auf eine Streife der Grenzpolizei trafen, widersetzte sich Helmut Eichel der Festnahme und lief davon. Ein gezielter Schuss stoppte seine Flucht.

Helmut Gustav Karl Eichel kam als Sohn eines Fabrikarbeiters und einer Hausfrau in Steinbach (Kreis Bad-Salzung), einem alten Bergdorf im Wartburgkreis Thüringens, zur Welt. Der verheiratete Werkzeugmacher begab sich in den frühen Abendstunden des 15. November 1951 gemeinsam mit einem Bekannten auf den Weg in Richtung der thüringisch-hessischen Grenze. Sie hatten einen mit 20 000 Pfeifeneinsätzen gefüllten Rucksack dabei. Vermutlich wollten sie das Buntmetall im Westen gegen andere Arbeitsmaterialien oder Werkzeug tauschen. Von Steinbach aus ins süd-westliche Kaltennordheim hatten die beiden Männer etwa 40 Kilometer zurückzulegen. Gegen 17.30 Uhr trafen sie auf eine Streife der Grenzpolizei, die sie festnahm. Die beiden Männer mussten ihre Personalausweise abgeben und nach Aufforderung der Grenzpolizisten in einem Abstand von etwa fünf bis sieben Metern vor diesen herlaufen. Helmut Eichel, der sich zwischen seinem Bekannten und den Volkspolizisten befand, blieb plötzlich stehen und griff den hinter ihm laufenden Oberwachtmeister an. Nach einem kurzen Handgemenge ließ er von ihm ab und rannte in Richtung eines Waldstücks davon. Daraufhin brachte der Oberwachtmeister seinen Karabiner in Anschlag und feuerte zwei Schüsse in Richtung des Flüchtenden ab. Diese verfehlten jedoch ihr Ziel. Der dritte Schuss aber traf Helmut Eichel in der rechten Gesäßhälfte. Er stürzte zu Boden. Sein Bekannter und die Polizisten eilten zu ihm und verbanden die Wunde notdürftig. Einer der Grenzpolizisten holte aus dem nahe gelegenen Kaltennordheim Hilfe herbei. Der 29-jährige Helmut Eichel verblutete auf dem Weg ins Krankenhaus aufgrund innerer Gefäßzerreißen.

**Autorin**  
MP

**Recherche:**  
MP, US

### Quellen:

- DGP: Kommando der DGP/Abteilg. Operativ, Berichts- und Meldewesen 1950–1952. BArch Freiburg, DVH 27/130554.
- Standesamt (Bauamt und Bürgerservice) Stadt Kaltennordheim: Sterbeurkunde Helmut Eichel, Nr. 34/1951, Auskunft vom 12.05.2016.
- Standesamt Bad-Liebenstein: Heiratsurkunde, Auskunft vom 07.07.2016.

### NAME

Eichel, Helmut

### GESCHLECHT

männlich

### GEBURTSDATUM

8. Februar 1922

### GEBURTSORT

Steinbach

### LETZTER WOHNORT

Steinbach

### STAAT DES VORFALLS

DDR

### REGION DES VORFALLS

Thüringen

### ORT DES VORFALLS

Rhön bei Kaltennordheim

### TODESURSACHE

Schusswaffen

### DATUM DES VORFALLS

15. November 1951

### ERGÄNZENDES DATUM

15. November 1951

### TODESALTER

29

### TEILPROJEKT

innerdeutsche Grenze

### FALLGRUPPE

bei Kontrollen

### PERSONENGRUPPE

Zivilisten / DDR